

Medienmitteilung

Bern, 28. Juli 2020

Sehr gute Wintergerstenerträge in den Sortenversuchen

Die Wintergerstensortenversuche 2020 von swiss granum (ÖLN-Anbau) und Agroscope (Extensio-Anbau) weisen sehr gute Resultate auf, insbesondere im ÖLN-Anbau. Die Ergebnisse dienen ausschliesslich zur Beurteilung der Sortenversuche und sind keine Beurteilung der Gerstenernte in der Schweiz.

2020: ein sehr gutes Jahr für den Ertrag

Der Ertragsdurchschnitt im ÖLN-Anbau liegt bei 100.8 dt/ha, das heisst 4.2 dt/ha höher als derjenige des Vorjahres (96.6 dt/ha). Im Extensio-Anbau liegt der Unterschied ebenfalls bei 4.2 dt/ha, mit 82.2 dt/ha im Jahr 2020 (78.0 dt/ha im Jahr 2019).

Der Ertragsunterschied zwischen ÖLN- und Extensio-Anbau ist dieses Jahr gleich wie letztes Jahr und beträgt 18.6 dt/ha. 2018 lag er bei 6.2 dt/ha.

Die Gerste hat im Jahr 2020 hohe Erträge erbracht. Die Standfestigkeit variierte stark je nach Standort, im Allgemeinen war sie jedoch gut. Das gleiche gilt für die Krankheiten. Bei gewissen Standorten war der Braunrost- und Blattfleckenbefall hoch.

Körner von mittelmässiger Qualität

Die Hektolitergewichte sind durchschnittlich. Im ÖLN-Anbau liegt der Durchschnitt mit 65.7 kg/hl auf dem gleichen Niveau wie 2019. Im Extensio-Anbau liegt er bei 64.5 kg/hl und ist somit um 2.5 kg/hl höher als 2019 bzw. 6.7 kg/hl höher als 2018.

Der Proteingehalt liegt im Extensio-Anbau bei 10.7%. Der Durchschnitt ist leicht tiefer als in den Vorjahren (11.3 und 11.4% im 2018 und 2019). Die Tendenz ist im ÖLN-Anbau umgekehrt. Mit 12.4% ist der Durchschnitt höher als 2019 (11.8%) und vergleichbar mit 2018 (12.3%).

Die neuen Sorten der Liste empfohlener Sorten zeigen ihre Stärken

Die Hybridsorte SY Galileo befindet sich an erster Stelle im Extensio-Anbau und an zweiter Stelle im ÖLN-Anbau mit Erträgen von 87.9 dt/ha und 106.1 dt/ha. Ihr Hektolitergewicht im ÖLN- (64.7 kg/hl) und Extensio-Anbau (63.7 kg/hl) ist leicht tiefer als der Durchschnitt (65.7 kg/hl im ÖLN- und 64.5 kg/hl im Extensio-Anbau). Mit 12.3% im ÖLN- und 10.5% im Extensio-Anbau ist ihr Proteingehalt leicht tiefer als der Durchschnitt.

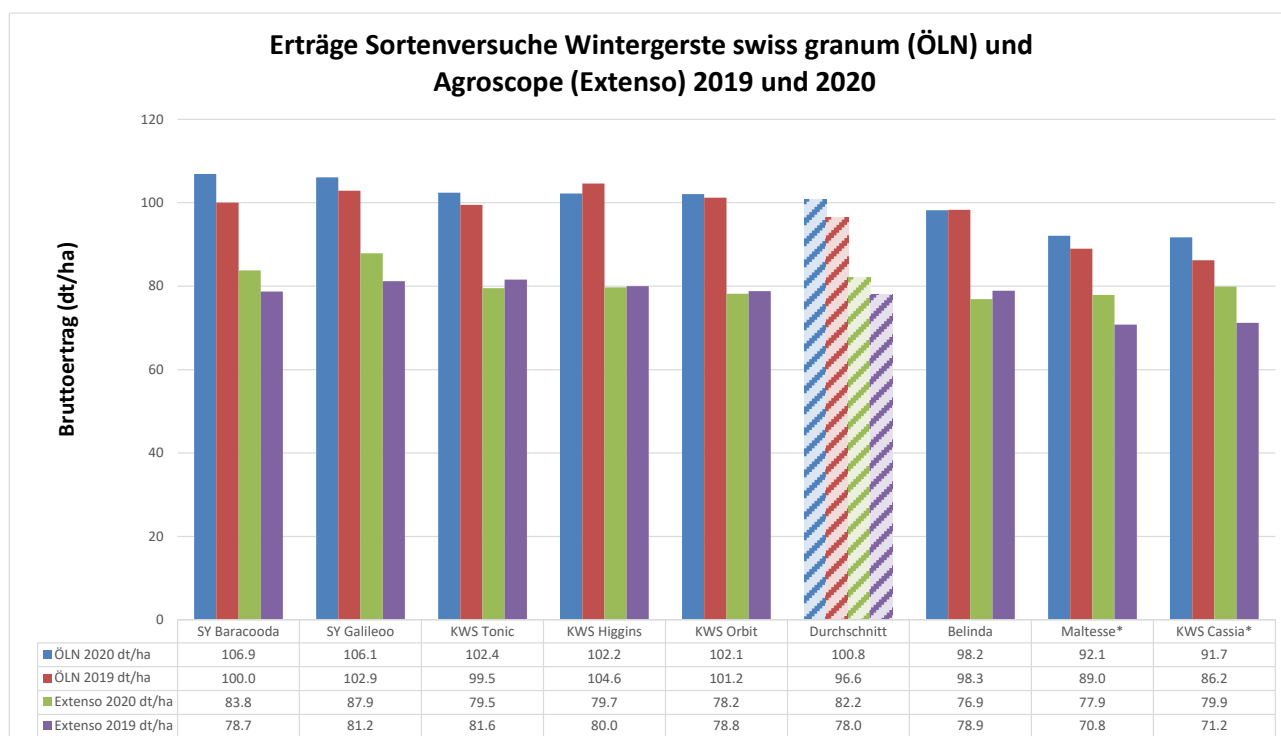
Unter den sechszeiligen Sorten erzielt die Sorte Belinda mit 66.8 kg/hl das beste Hektolitergewicht im ÖLN-Anbau. Sie wird nur von den zweizeiligen Sorten der Liste Maltesse (68.3 kg/hl) und KWS Cassia (67.4 kg/hl) übertroffen. Sie hat ebenfalls den höchsten Proteingehalt im ÖLN- und Extensio-Anbau (13.0% und 11.5%). Im ÖLN-Anbau folgt ihr mit 12.6% die Sorte KWS Cassia. Im Extensio-Anbau kommen die Sorten KWS Orbit mit 10.9% und KWS Tonic mit 10.8% an zweiter und dritter Stelle.



Dieses Jahr befindet sich die Hybridsorte SY Baracooda mit einem Ertrag von 106.9 dt/ha an erster Stelle im ÖLN-Anbau. Mit 102.4 dt/ha erreicht die Sorte KWS Tonic hinter SY Galileo den dritten Platz. Nach ihr folgen die Sorten KWS Higgins (102.2 dt/ha) und KWS Orbit (102.1 dt/ha).

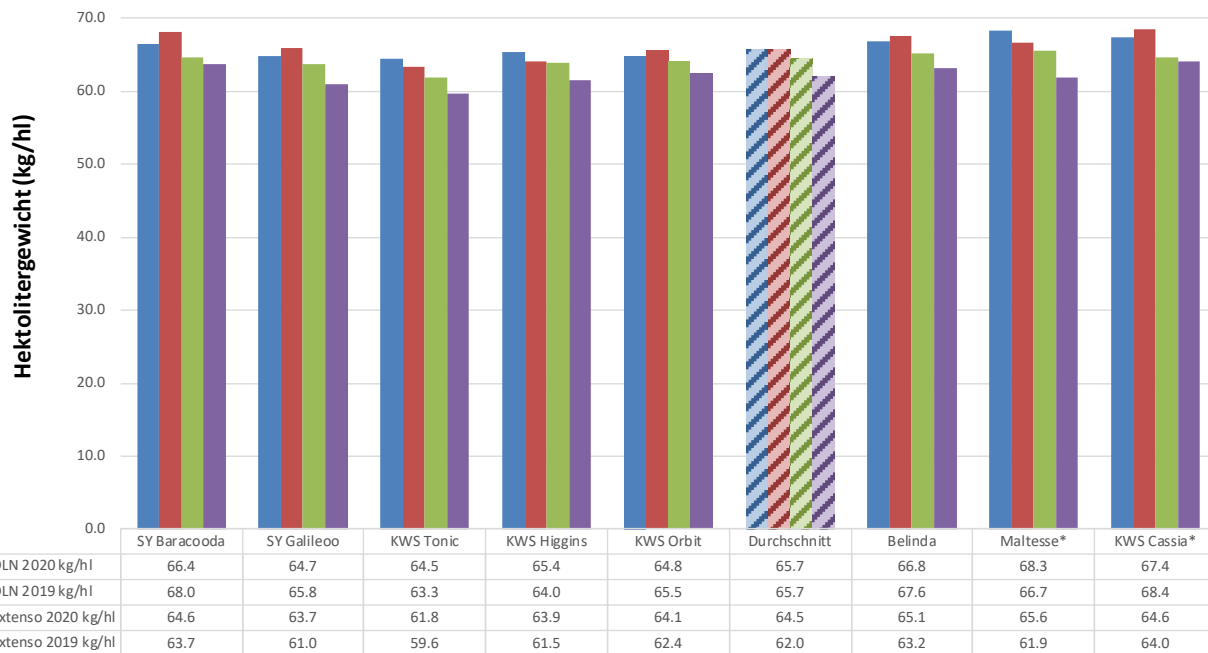
Im Extenso-Anbau erreicht SY Baracooda mit 83.8 dt/ha den zweiten Rang. Nach ihr folgen nahe beieinander KWS Cassia (79.9 dt/ha), KWS Higgins (79.7 dt/ha) und KWS Tonic (79.5 dt/ha). Die zweizeilige Sorte Maltesse weist das beste Hektolitergewicht auf (65.6 kg/hl). Sie wird von den Sorten Belinda (65.1 kg/hl) und KWS Cassia (64.6 kg/hl) gefolgt, die über dem Versuchsdurchschnitt von 64.5 kg/hl liegen.

Die Ergebnisse dienen ausschliesslich zur Beurteilung der Sortenversuche und sind keine Beurteilung der Gerstenernte in der Schweiz.



Bruttoertrag (15% Feuchtigkeit), der 8 unter ÖLN- und Extenso-Bedingungen getesteten Wintergerstensorten im Jahr 2019 und 2020. Diese sind bereits jetzt im Handel erhältlich. Zweizeilige Sorten sind mit einem Stern gekennzeichnet. Die Sorten sind absteigend eingeordnet nach Ertrag im ÖLN-Anbau. Der Durchschnitt wurde basierend auf den Resultaten der 20 getesteten Sorten berechnet.

Hektolitergewichte Sortenversuche Wintergerste swiss granum (ÖLN) und Agroscope (Extenso) 2019 und 2020

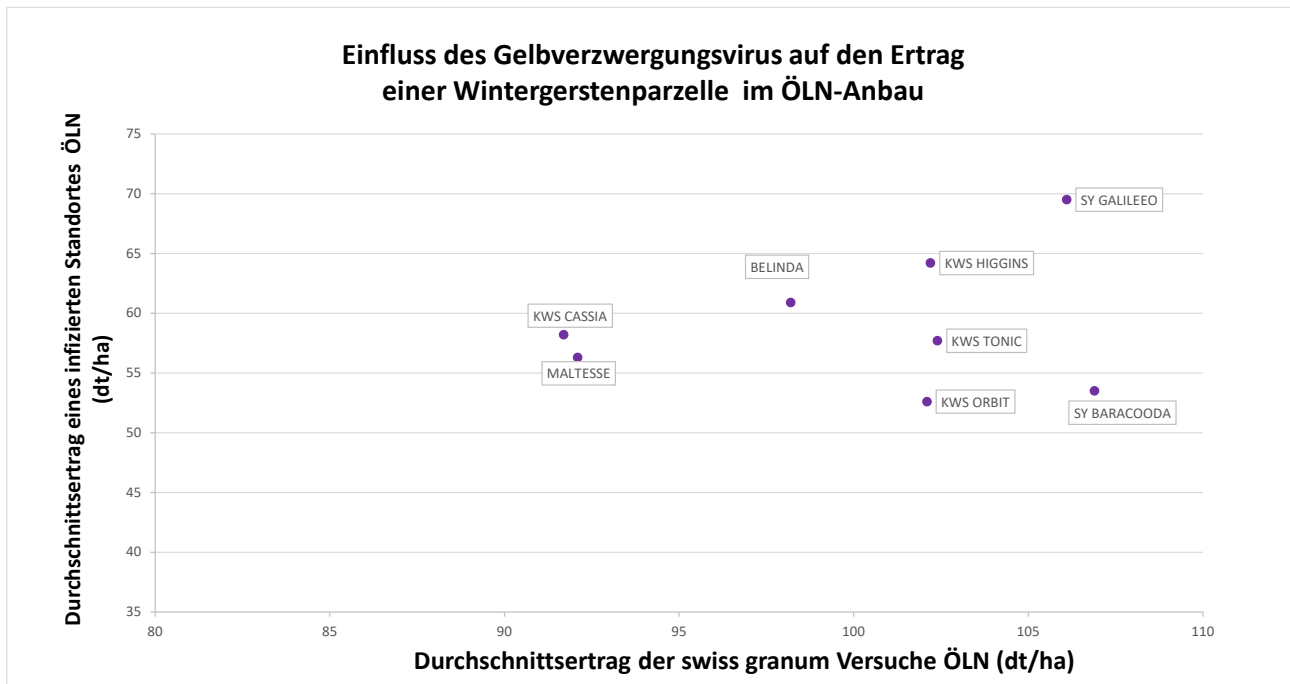


Hektolitergewicht, der 8 unter ÖLN- und Extenso-Bedingungen getesteten Wintergerstensorten im Jahr 2019 und 2020. Diese sind bereits jetzt im Handel erhältlich. Zweizeilige Sorten sind mit einem Stern gekennzeichnet. Der Durchschnitt wurde basierend auf den Resultaten der 20 getesteten Sorten berechnet.

Auftreten von Gelbverzwergungsvirus

Der Gelbverzwergungsvirus ist ein Virus, welcher durch verschiedene Blattläusearten (hauptsächlich die Art *Rhopalosiphum padi*) im Herbst übertragen wird. Die Symptome in den Parzellen sind eine Vergilbung der Pflanzen und das Auftreten von Zwergwuchs. Die Symptome treten in Infektionsherden auf [1].

Das diesjährige Auftreten dieser Krankheit in der Romandie ermöglichte einige Beobachtungen. Die zweizeiligen Sorten Maltesse und KWS Cassia waren vom Virus weniger stark betroffen. Der Ertragsverlust dieser beiden Sorten ist geringer und liegt bei 35.8 und 33.5 dt/ha, wie die untenstehende Grafik zeigt (bei durchschnittlichen Erträgen von 92.1 und 91.7 dt/ha). Sorten mit einem höheren Ertragspotential erleiden höhere Verluste, mit einem Verlustdurchschnitt von 53.4 dt/ha für die Hybridsorte SY Baracooda (Ertragsdurchschnitt im ÖLN-Anbau 106.9 dt/ha). Die Tendenz ist die gleiche für die Sorten KWS Tonic und KWS Orbit, die beide 50% ihres Ertragsdurchschnitts verloren haben. Es ist unklar, warum die Blattläuse, welche Virus-Vektor sind, mehr an den sechszeiligen Sorten interessiert zu sein scheinen. Es handelt sich zudem um Beobachtungen von nur einem Jahr und einem Standort. Deshalb sind weitere Daten nötig, bevor Schlussfolgerungen zur Sortenanfälligkeit gezogen werden können.



Einfluss des Gelbverzwergungsvirus auf den Ertrag einer Wintergerstenparzelle im ÖLN-Anbau (Quelle: F. Bussereau und N. Schaad, Agroscope)

[1] Derron J.O., Goy G., 1998. Aptitude de différentes techniques de piégeage des pucerons vecteurs à prévoir les épidémies de jaunisse nanisante de l'orge (BYDV). Revue suisse Agric. 30 (3), 125-129

Beschreibung der Wintergerstenversuchen 2020 von swiss granum

In Zusammenarbeit mit Agroscope, der Groupe Cultures Romandie, dem Forum Ackerbau und DSP (Delley Samen und Pflanzen AG) testet swiss granum 20 Wintergerstensorten im ÖLN-Verfahren (ökologischer Leistungsnachweis), die ebenfalls im Extensiv-Versuchsnetz von Agroscope getestet werden. Das Versuchsnetz umfasst 8 Standorte in der ganzen Schweiz, wo die Versuche auf kleinen Parzellen mit 3 Wiederholungen durchgeführt werden. Dieses Versuchsnetz ermöglicht es, eine statistische Auswertung der Ergebnisse vorzunehmen. Dadurch können die Kenntnisse über das agronomische Verhalten jeder Sorte im ÖLN- und Extensiv-Verfahren vertieft werden. Zusätzlich zu den offiziellen Versuchen im Extensiv-Verfahren von Agroscope stellen diese Versuche eine wertvolle Grundlage dar, um die Sorten für die Liste der empfohlenen Sorten (LES) auszuwählen.

Um in die LES von swiss granum aufgenommen zu werden, muss eine Wintergerstensorte die zweijährigen Versuche im Extensiv-Versuchsnetz von Agroscope und parallel die zweijährigen Versuche im ÖLN-Versuchsnetz von swiss granum erfolgreich bestanden haben. Diese Versuche erfolgen in Zusammenarbeit mit der Groupe Cultures Romandie und dem Forum Ackerbau. Das Saatgut wird von DSP vorbereitet und geliefert. Die Erntebehandlung und die ersten Qualitätsmassnahmen werden von Agroscope Reckenholz vorgenommen. Agroscope Changins koordiniert das Netz und wertet die Ergebnisse aus.

Die durchschnittliche Saattiefe liegt bei 180 Körner/m² für Hybridsorten, 280 Körner/m² für die sechszeiligen Sorten und 300 Körner/m² für die zweizeiligen Sorten. Die Stickstoffdüngung wird aufgrund der Grundlagen für die Düngung im Acker- und Futterbau (GRUD) für jeden Standort spezifisch errechnet. Im Extensiv-Anbau wird die Stickstoffzufuhr um rund 30 Einheiten vermindert. Im ÖLN-Netz erfolgen zudem eine bis zwei Fungizidapplikationen sowie ein bis zwei Wachstumsreglerapplikationen.

Downloads

Das Dokument ist in elektronischer Form unter www.swissgranum.ch/de/medien verfügbar.

Kontaktpersonen

Thomas Weisflog, Stv. Direktor swiss granum

Telefon 031 385 72 77

E-Mail weisflog@swissgranum.ch

Noémie Schaad, Agroscope

Telefon 058 480 88 60

E-Mail noemie.schaad@agroscope.admin.ch